

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci
Neues Palais, Institutsgebäude II

1. Fragebogen

TW 79

(bleibt frei)

Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

Ort der Mundart:

Wiesenhagen

Kreis:

Teltow

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Wiesenhagen

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

- a) das grammatische Geschlecht
- b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

- a) die Nennform (Infinitiv)
- b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name *Luisa Carl*
Vorname *Luisa*
Wann geboren *22. 8. 87*
Beruf *Altenheim*
Anschrift *L. C. Hirschb. b. Trebbin*
Aufgezeichnet *24. 11. 50*
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name *Weidner*
Vorname *Harry*
Geburtsort *Wesendahl*
Wann geboren *25. 7. 86*
Beruf *Lehrer*
Seit wann im Ort *1912*

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 *390*

im Jahre 1949 *461*

Hat der Ort eine eigene Schule? *ja*

Eine eigene Kirche? *nein*

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

..... *Wiesenhagen*

die Einwohner zur Kirche? *Trebbin*

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten *Zelle in Leuburg in Girkow*

Siedlungen

.....

Sonstiges

.....

.....

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Miere</u> b) <u>Miere</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Hinenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Hinenschaukasten</u>
4. das Bienenhaus	<u>Hinenschaukasten</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>flüchtig wie die Biene</u>
6. der Regenwurm	<u>Röhrenwurm</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	-
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch</u> b) <u>Wasserfrosch</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Laubfrosch</u>
10. die Kröte	<u>Kröte</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Grüne Schlange</u> <u>Grüne Schlange (Königschlange)</u> <u>Ringelschlange</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wasserschwalbe</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Der Storch klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	<u>klappert laut, der Storch, bring mir ne Kiste kl. , die Kiste bring mir ne Kiste</u> ort.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	Schlüsselblume
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	Schnittlauch
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	Weidenkätzchen
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	Flieder
19. der Holunder (Sambucus nigra)	Schwarze Holunder
20. Tee von der Holunderblüte	(Holundertee) - Holunder
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	Schachtelhalm
22. der Klee (Trifolium)	Klee
23. die Quecke (Triticum repens)	Quecke
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) Kiefer b) Kiefer
25. die Erle (Alnus)	Erle
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) Erdbeere b) Wald-Erdbeere
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	Heidelbeere
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	Pfifferling
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) Weiße Seerose b) Gelbe Seerose
30. die Salweide (Salix caprea)	Salweide

LW 12

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Jovina Klama is ja so wählarisch im Essen.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	da Rispfala is bid an Rand voll Erbsen
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Kullau sin ledig in da Klama Süppen sin alle zusammen nicht dicht.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die Mädchen stricken in die Jungen lernen
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Priester wohnt bei der Kirche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Nik bloß da Libella dahingrua am Tümpel tipfau den Nylf
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unsere Großmutter hat den Korb voll Pilze im Wald gesammelt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen in am Gründonnerstag helles Brot.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschmitte ein und eilt Euch ein bißchen	Nacht eine Kulle in im Spitz zum ein bißchen.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der Moll. hat draußen in den Wiesen gewühlt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die Kullau löh in im Dachwinkel sollen trocknen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Manu de Grinde in Linsdang (Linsdang - Kaufmann)
blaffen, jant dat jüt Linsdang.